



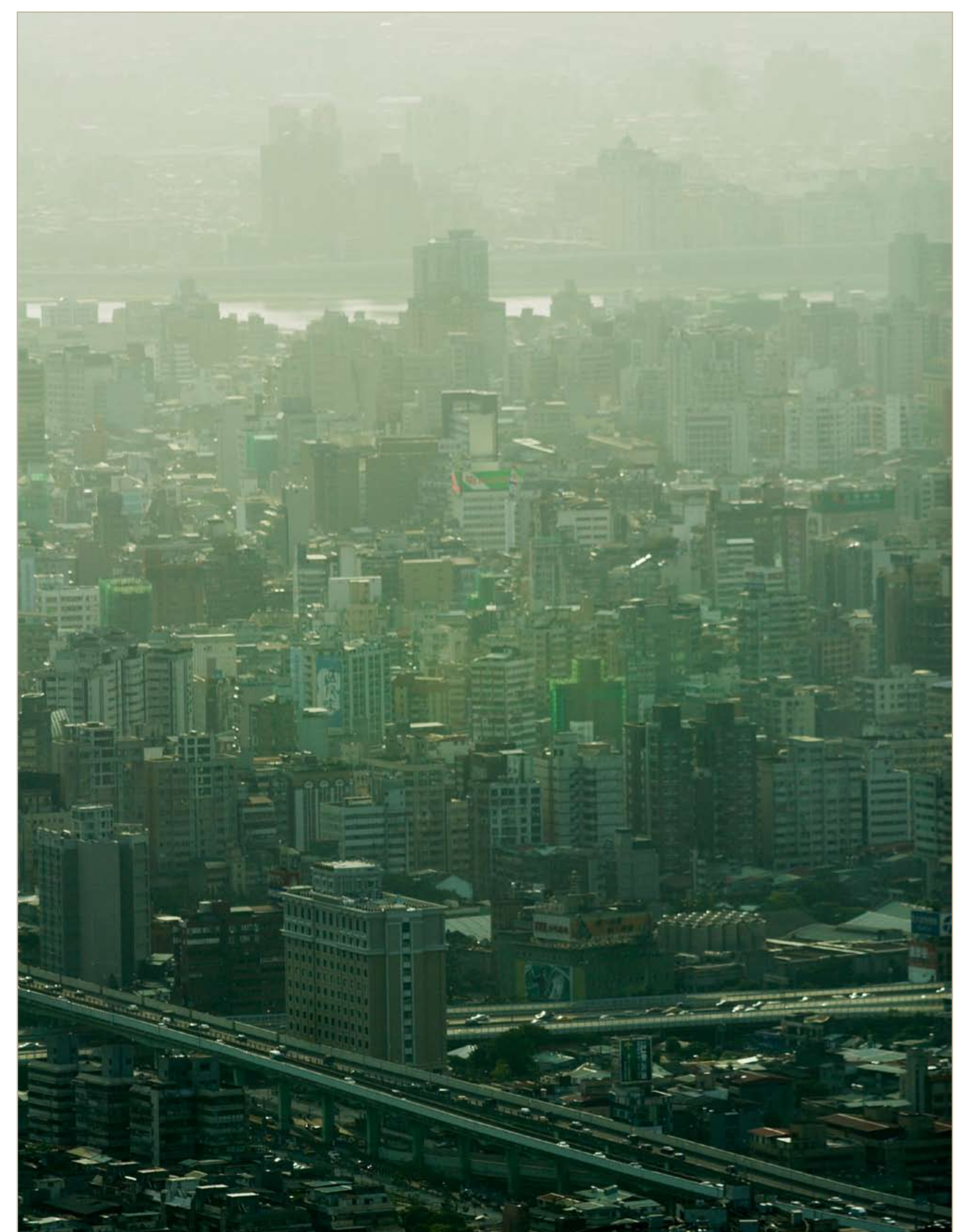
Klimagerechtigkeit als Beitrag zur ökologischen Governance

Climate justice: a contribution to ecological governance

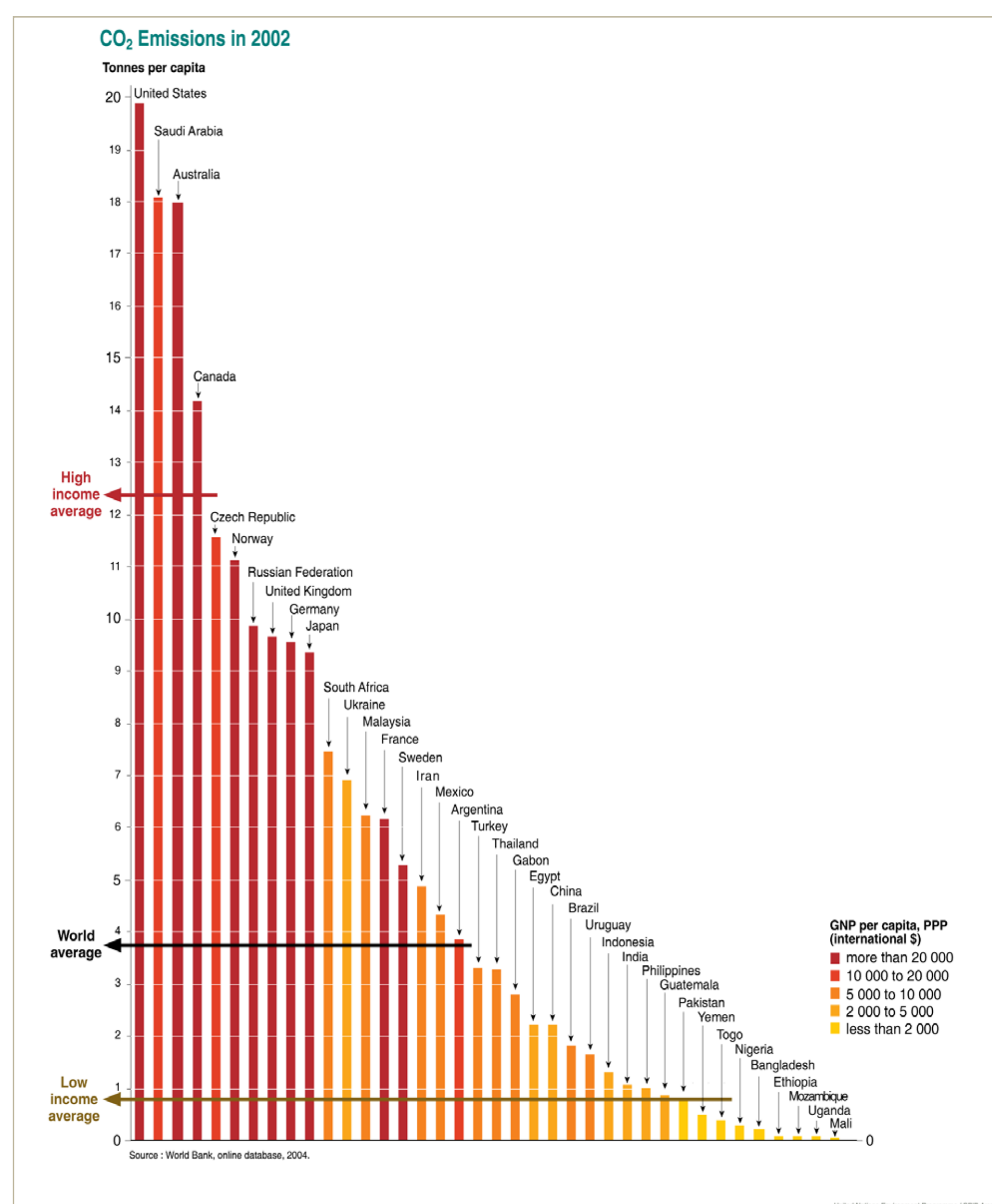
Lehrstuhl für Informatik und Forschungsinstitut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung/n FAW/n

Globale Cap & Trade Systeme werden langfristig als Instrument zur Umsetzung von gerechten Klimazielen ("carbon justice") favorisiert. Dabei wird einerseits eine globale Minderung von Kohlenstoffemissionen angestrebt und andererseits eine Aufteilung, die von global gleichen pro-Kopf Rechten ausgeht und Abweichungen davon über Handel ermöglicht ("contraction and convergence").

Langfristig erscheinen nur Globale Cap & Trade Systeme als Instrument zur Umsetzung von Klimazielen sinnvoll. Dabei wird zum einen eine globale Minderung von Kohlenstoffemissionen gegenüber dem heutigen Stand angestrebt. Zum anderen wird Klimagerechtigkeit angestrebt, wobei von global gleichen pro-Kopf Rechten zur Emission ausgegangen wird ("carbon justice"). Da gleiche Rechte nicht exakt gleiche, faktische Emissionen bedeuten müssen, werden Abweichungen global handelbar gemacht. Lokale Abweichungen der pro-Kopf Rechte, z.B. für "kalte" Länder, können einfließen.



Smog
Bildquelle: <http://flickr.com/photos/poagao/149864235/sizes/o>



Stabdiagramm pro Kopf CO2 Verbrauch
Quelle Grafik: http://maps.grida.no/go/graphic/national_carbon_dioxide_co2_emissions_per_capita



Erosion



Überschwemmung
Bildquelle Spiritwood Images,
<http://flickr.com/photos/regorio/40268916/sizes/o>

In the long run, only global Cap & Trade systems appear to be viable implementation instruments for climate goals. A global reduction of present carbon emissions is intended on the one hand. On the other, climate justice is aimed at by globally equal per-capita emission rights ("carbon justice"). Since equal rights need not mean equal emission values, the deviations become tradeable on a global base. Local deviations of per-capita rights, as for "cold" nations, can be considered.